

CeBIT 2000

Hannover zeigt den Kurs der I+K-Technik auf

Die größte Messe der Welt in dieser Branche findet in diesem Jahr zeitiger statt, nämlich zwischen 24. Februar und 3. März. Den Grund liefert die EXPO 2000. In dieser Zeit wird sich auf der internationalen Kontaktbörse wieder alles um die Themen Informationstechnik (I), Kommunikation (K) und Software drehen. Die neuen Anwendungen, die sich aus dem Zusammenwachsen von I und K ergeben, werden vorgestellt. Mit einer neuen Dimension der Handy-Leistung ist zu rechnen.

Die Informations- und Telekommunikationstechnik spielt im Europa des neuen Jahrtausends eine entscheidende Rolle. Alle europäischen Staaten befinden sich im Strukturwandel hin zur Informationsgesellschaft. Die I+K-Industrie Westeuropas bildet einen der größten Wachstumsmärkte auf unserem Kontinent. Vor diesem Hintergrund kommt der CeBIT Hannover als Leitmesse der Informations- und Telekommunikationstechnik (Info-Kasten) eine ausschlaggebende Rolle zu. Die Exposition zeigt, welche neuen Technologien zu Beginn des neuen Jahrtausends aktuell sind und wie Europa im Jahr 2000 auf diese Entwicklungen reagiert. Folgende Schwerpunkte bestimmen das Angebot:

- Internet
- Electronic Commerce (E-Commerce)
- Die damit verbundenen neuen Marktchancen werden zusammen mit den vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Abwicklung von Geschäftsprozessen deutlich. Das Ausstellungsangebot ist für die Branche komplett. Es konzentriert sich auf
- Informationstechnik
- Netzwerktechnik/Network Computing
- Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Planung
- Automatische Datenerfassung
- Software
- Electronic Commerce und Dienstleistungen
- Telekommunikation
- Büro-Automation
- Bank- und Sparkassentechnik
- Chipkarten-/Sicherheitstechnik
- Forschung und Technologietransfer.

Zahlreiche themenspezifische Gemeinschaftspräsentationen sowie Tagungen (Info-Kasten), Foren und Firmenvorträge runden das Messeangebot ab.

Das Pendel schlägt zurück

Jetzt schlägt das Pendel bei den Rechnerstrukturen in die Gegenrichtung. War die Informationstechnik der neunziger Jahre geprägt vom PC, heisst der Trend „Rezentralisierung“. Statt vieler kleiner Server setzen die großen Unternehmen verstärkt auf Großserver, die sämtliche Applikationen einer Abteilung oder gar eines Betriebes beherbergen. Daraus resultieren enorme Vereinfachungen und Einsparungen: Diese Mega-Plattformen bieten nicht nur eine höhere Ausfallsicherheit und Skalierbarkeit. Auch die Datenhaltung lässt sich viel leichter steuern, und das zentrale Backup schützt vor Datenverlust.

Besonders augenfällig zeigt sich diese Tendenz im Bereich des E-Commerce. Nach Auffassung vieler Analysten kann der Internet-Handel geradezu als die natürliche Domäne der Großrechner (Mainframes) betrachtet werden.

Ein weiteres gewichtiges Argument zugunsten der Großrechner berührt den Datenschutz. Hier haben Großrechner mit ihrer hohen Sicherheit gegen unerlaubtes Eindringen (Hacking) und mit ihren eingebauten Spezialprozessoren für die Datenverschlüsselung einen Vorteil gegenüber preiswerten PC-Servern.

Wachsende Bedeutung des Internet

Die CeBIT 2000 Hannover wird vor allem von der rasanten Entwicklung des Internet bestimmt. Die Marktforscher mehrerer Institute prognostizieren übereinstimmend, dass in fünf Jahren mehr als 65 % aller Geschäftstätigkeiten weltweit über das Internet abgewickelt werden. Von der Präsentation der Ware auf dem Bildschirm



Blick auf den Gemeinschaftsstand „Mittelstand“

des Kunden und seiner Bestellung über die Annahme des Auftrages im Unternehmen und die Auslieferung bis hin zu Anwendungshilfe und Kundenpflege unterstützen elektronische Systeme und Netzwerke. Davon können sich die Besucher der CeBIT 2000 an den sieben Messtagen überzeugen.

Handy eine neue Rolle: Es wird zum Multifunktions-Endgerät. Ob Internetzugang, Geldbörse oder Fernbedienung für verschiedene technische Geräte – mit dem Handy hat sein Nutzer dann alles in einer Hand. Selbst mit der heimischen Heizung kann er in Zukunft kommunizieren.

Die unendlichen Möglichkeiten des Handys

Die Möglichkeiten der verschiedenen Telekommunikationskanäle sind bei weitem nicht ausgereizt. Der nächste Schritt ist der nahtlose Übergang vom Festnetz in die verschiedenen Mobilfunknetze. Mit einem Telefon und einer Nummer wird man mittelfristig ständig und überall erreichbar sein – es sei denn, man drückt den Off-Schalter. Mit dem weiter wachsenden Mobilfunkmarkt und dem zu erwartenden, weltweit einheitlichen Standard erhält das

Software-Zentrum Mittelstand

Hiebei handelt es sich um die größte Gemeinschaftspräsentation auf der Messe (Bild). Mehr als 1000 Lösungen für kleine Handwerksbetriebe ebenso wie für große Industrie-Unternehmen werden vor allem von klein- und mittelständischen Software-Häusern vorgestellt. Neben neutralen Branchenlösungen findet der Besucher viele „maßgeschneiderte“ branchentypische Produkte.

J. Krause ■

Info

CeBIT 2000

- Dauer 24.2. – 1.3.2000 in Hannover
- Eintritt/Tag: Vorverkauf DM 55,-, Tageskasse 60,-
- Eintrittskarte ist gleichzeitig Fahrkarte für den Großraum Hannover
- Informationen/Service unter <http://www.cebit.de>
- 7500 Ausst. aus 63 Ländern

- Zusätzliche Hallenverbindungen sorgen dafür, dass der Besucher seinen Rundgang trockenen Fußes machen kann.
- Architektonisches Highlight wird das EXPO-Dach zwischen den Hallen 12 und 26 aus zehn Holzschirmen.

Info

Wichtige Tagungen

- 45. Eisenbahntechnische Fachtagung zum Thema „Telekommunikation“
- Präsentation des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik
- Fachtagung „Innovationen im Spannungsfeld des Marketing“
- Technologieforum der Wirtschaftswoche
- Fachtagung „Berufseinstieg und Karriere für Informatiker“
- Forum „Technische Dokumentation im Internet“
- Datenschutz-Forum